

Neues aus aller Welt.

Stausee bei Reutlingen ausgelaufen.

Tübingen, 28. Febr. Ein Dammbruch des zum Kraftwerk Kirchzellinslinsburg Reutlingen gehörigen Stautes führt am Montagnachmittag zu einer folgen schweren Überflutung des Neckartals.

Das Loch, das unkontrolliert nur gründlich war, vergrößerte sich trotz des Einlasses aller verfügbaren Arbeitskräfte zusehends. Der Druck des Wassers war so stark, daß wenige Stunden später in dem Damm, der eine Sohlenbreite von 25 Meter aufweist, eine 15 Meter breite Bruchstelle flottte, aus der sich die Wassermassen stromend auf die tieferliegenden Wälder und Felder stürzten. Ackererde, kleine Bäume und Getreide mit sich reißend. Mehrere Stunden lang war die Neckartalstadt Nördlingen-Kirchzellinslinsburg-Tübingen unzugänglich.

Der Stausee mit seinen 340 000 Kubikmetern Inhalt, der in den Jahren 1925-28 erbaut wurde, ist völlig ausgelaufen. Der Wasserspiegel steht auf der Stunde noch nicht übersehen, auch die Uferlinie des Dammbruches ist noch unbekannt.

Drei Kinder beim Eislauf ertrunken.

Paulkraut, 28. Febr. Ein durchbohrtes Unglück ereignete sich am Sonntagnachmittag auf dem Kramicher See. Sechs Jungen aus Dördingen im Alter von neun bis zwölf Jahren waren an dem See schwimmend. Einer der Knaben brach auf der dünnen Eisdecke ein; zwei seiner Kameraden wollten ihm heranziehen, brachen jedoch ebenfalls ein. Alle drei sind ertrunken.

Großfeuer in München. Ein aus mehreren Hallen bestehendes Gebäude von etwa 80 zu 100 Meter Größe, in dem früher die Münchner Zentralwerkstätten der Reichsbahn untergebracht war, ist Montagnachmittag niedergebrannt. Der Bau, in dem sich einige Eisenbahnwagen befanden, war praktisch vollständig zerstört. Lodes aller großen Schaden nicht entstanden sein dürfte. Der Brand, dessen Ursache noch unbekannt ist, war von einem Nachtwächter bemerkt worden. Trotz sofortigen Eingreifens der Feuerwehr war das Gebäude nicht zu retten. Der Dachstuhl ist nach Mitternacht in die Flammen geraten. Der Schadenreuer hat einen Schaden von etwa 50 000 RM verursacht. Der Brand wurde mit einem Aufgebot von 27 Rohren unter Einschaltung von 10 Motorwagen bekämpft.

Deutscher Dampfer gesunken. Am Sonntagnachmittag wurde der deutsche Dampfer "Graf Zeppelin" im Stettiner Hafen, auf der im Kaiser-Wilhelm-Kanal in der Weite Dänenwasser, auf der Schraube, durch einen Dampfers Diamant-Schalter am Vorsteuer schwer beschädigt. Der deutsche Dampfer ist gesunken. Die Belakung kommt gerettet werden.

Flanell aus Baumrinde. In der südamerikanischen Republik Ecuador gibt es einen Baum, den die eingeborenen Indianer "Pemiquaque" benennen. Nach Berichten in der New Yorker Presse schaftet ihn die Indianer außerordentlich, da sie aus seiner Rinde eine Art Flanell gewinnen, aus dem sie Decken anfertigen, die ihnen die Dienstleistungen wie unter Flanell. Die Rinde des Baumes wird mehrere Stunden in siedendem Wasser aufgeweicht und darauf mit einem Hobschmiede gehämmert. Hierdurch entsteht ein weißer, flauschiger und seichter Stoff, der sich wie Flanell füllen und rollen läßt.

Schwere Masernepidemie in den Vereinigten Staaten.

Bisher über 27 000 Fälle gemeldet.

New York, 1. März. (Funckmeldung.) Laut Mitteilung des Gesundheitsamtes in Washington werden die Vereinigten Staaten ungewöhnlich von einer der schwersten Masernepidemien heimgesucht, die in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen waren. Allein in der zweiten Februarwoche wurden 37 711 Fälle gemeldet.

Kraftwagen im See eingebrochen. Ein Kraftwagen mit vier Insassen ist während der Fahrt über den See in Dungeness durch die Eisdecke durchgebrochen.

Eine neue Methode zur Zeitung geistreiter Fliegenzüge. Vor einiger Zeit hat ein französischer Ingenieur ein Mittel entdeckt, das zur Aufstellung von Fliegenzügen, die auf dem See in Dungeness durch die Eisdecke durchgebrochen.

Ein schwere Brände bei Wien. In der Nacht von Sonntag auf Montag brachen in der Umgebung Wiens zwei schwere Brände aus. In der Dörfchen Berndorf brannte das ehemalige Schloß der Kronprinzessin Sophie, der Hattin des Kronprinzen Rudolf, der im Jagdschloß Planer eine mysteriöse Todesstunde erlebte. Der Brand war übrigens schon vor vielen Jahren an einem Hotel unweit des Jagdschlosses entstanden.

Beim Warten auf das Glück darf man nicht ungeduldig werden. Vor einiger Zeit hatte der Vorstand eines städtischen Amtes in der ungarischen Stadt Debreczin ein Los der großen Staatslotterie gekauft. Schon seit Jahren hat er immer bei der Lotterie mitgewonnen, obwohl das er das eroberte Glück zu ihm gekommen wäre. Als dieses an den drei ersten Wetttagen auf die Nummer seines Lotes wieder kein Treffer gefallen war, verlor er endgültig die Geduld, und er bat das Los seinem Amtsdiener an, wobei er ihm sagte, daß er ihm den Preis für das Los in Naturabschlägen für die nächsten Tage auszahle.

Flanell aus Baumrinde. In der südamerikanischen Republik Ecuador gibt es einen Baum, den die eingeborenen Indianer "Pemiquaque" benennen. Nach Berichten in der New Yorker Presse schaftet ihn die Indianer außerordentlich, da sie aus seiner Rinde eine Art Flanell gewinnen, aus dem sie Decken anfertigen, die ihnen die Dienstleistungen wie unter Flanell. Die Rinde des Baumes wird mehrere Stunden in siedendem Wasser aufgeweicht und darauf mit einem Hobschmiede gehämmert. Hierdurch entsteht ein weißer, flauschiger und seichter Stoff, der sich wie Flanell füllen und rollen läßt.

An den Augen erkannt.

Als ein Meisterstück eines Detektivs wird in einer englischen Sammlung von Geschichten, in denen von großen Leistungen polizeilicher Spürkunst erzählt wird, die Tat des berüchtigten englischen Detektivs T. C. O. herorgehoben, der einmal einen Verbrecher feststellte, von dem nur eine Augenfarbe den Ausdruck seiner Augen vorlag. Ein junger Bankbeamter hatte einen Schein über 100 000 RM bei einer Londoner Bank eingelöst, und eine Stunde später kam man fest, daß es eine Fälschung war. Trotz, der mit der Ausklärung des Verbrechens beauftragt war, vermutete, daß der Bankbeamter nur das Wertzeichen des Fälschers war. Da er keine Anhaltspunkte für die Aufstellung des Bankbeamten hatte, hoffte er, die Anzeigen, in denen Bankbeamte gefragt werden, währte während der letzten Monate; auf diese Weise kam er einen Mann auf die Spur, den er auch feststellte. Der Bankbeamter, der nun verhaftet wurde, konnte Trotz über den Fälscher, aber auch nur die Angabe machen, daß er von seinen dunklen, ruhlosen Augen sprach. Der Fälscher blieb verschwunden und unauffindbar.

Ein halbes Jahr später befand sich Trotz in einer anderen Angelegenheit in Paris und machte einen Ausflug nach dem Wald von Fontainebleau. Dort fragte er einen Herren, der mit einem jungen Dame verheiratet war, nach dem Weg. Dieser antwortete französisch mit einem leichten amerikanischen Akzent. Trotz dachte gar nicht mehr an die Bankfälschung, wurde aber von den Augen des Reiters gefesselt. Sein Detektivinstinkt ließ ihm, daß etwas Seltsames in seinem Blick lag. Er leerte daher am nächsten Tag zum Fontainebleau zurück und dach, daß der Fremde als "Graf Lewis" in einem kleinen Hotel lebte und die Dame seine Braut war. Die Witwe erzählte ihm, daß der Graf sich ein besonderes Diner zusammengefunden habe, dessen Folge er selbst ausgeschrieben hatte. Trotz warf einen Blick auf die Speisekarte und erkannte, daß es die selbe Handchrift war wie in einem Brief, den der Bankbeamte von dem Fälscher bekommen hatte. Durch einen Vorwand wußte er sich die Handchrift zu führen, schaute am nächsten Tag einen Photographe nach Fontainebleau, der den Graf und seine Braut unbedeutend aufnehmen mußte und fuhr dann mit der Photographe und Speisekarte nach London. Der Bankbeamte erkannte sofort den Fälscher und nun war die Verhaftung einfach. Es war ein früherer amerikanischer Seesoffizier Ralph Sloane, der bereits viele große Betrugsaufträge verübt hatte.

Die USA wollen Glasgeld herausgeben. Das Münzamt der Vereinigten Staaten plant die Einführung von Glasgeld. Vorläufig werden Versuche gemacht, die die Verwendbarkeit des Glases für Münzen erproben. Das neue Geld wird aus einer unverbrechlichen Glasmasse, nach einem geheimen Verfahren hergestellt, geschnitten. Durch eine weitere Bearbeitung wird man die Münzen farben können. Sachverständige glauben, daß eine Radikalisierung des Geldes aus Glas unmöglich sein wird. Man kann auch den Wert, das die Glasmasse ebenso lange halten kann, wie das bisher verwendete Metall. Ein anderer Vorteil des neuen Geldes wird darin liegen, daß man die Münzen ohne Schärfelast reinigen kann, wodurch die Glasmasse hauptsächlich seine Wirkung als das ungewöhnlich im Umlauf befindlichen Geldsorten. Das amerikanische Münzamt wird sich nach Abschluß der Versuche mit dem Schafamt in Verbindung setzen, um so bald als möglich das neue Glasgeld auszugeben.

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht u. findet
die Hausfrau
immer im An-
zeigenteil des

Wiesbadener Tagblatt*



APOLLO

Moritzstrasse 6

Die Wollmäuse sind lärmend

LAUREL und HARDY
(Dick) und (Doof)

In ihrem neuesten großen Lustspiel

Ritter ohne Furcht und Tadel

Da gibt's was zu lachen. — Nur ganz Widerstandsfähige gehen ohne Lachkampf nach Hause. Ein toller Wirbel preßtender Witze und unglaublich komischer Situationen.

IN DEUTSCHER SPRACHE
Für Jugendliche zugelassen!

CAPITOL

Am Kurhaus

Nur:

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag

Im Rhythmus der Zaubermeledien von Robert Stolz erleben Sie Freude, Spannung, Entzücken, Heiterkeit in dem Donau-Film der Terra

„Das Frauenparadies“

mit: Hortense Raky, Ivan Petrovich, Leo Slezak, Georg Alexander, Alno Bergö, Hella Pitt, Anni Rosar, Hans Richter u. o.

Der Arzt als Helfer

Ein wertvolles Nachschlagewerk für die praktizierte Klinik abzurufen und einsehen. Der Arzt ist sonst nach nicht von dem Wiesbadener Tagblatt gelesen, im Tagblatthaus jedoch erhältlich

Der Arzt als Helfer

547

Wiesbadener Tagblatt

Warten.

Warten sind gutartige Geschwülste der Haut, gebildet aus der Bedeutungssicht, dem sogenannten Gorbel, häufig findet man bei Kindern. Warten, oft geradezu ausgezogen über beide Hände. Auch im Gesicht können sich recht verunstaltende Warten bilden, an anderen Körperstellen sind sie selten. Ihre Entzündungsursache ist wie die aller echten Geschwülste ziemlich unklar.

Die Behandlung der Warten ist durchaus nicht schwierig, aber leider auch nicht immer sofort erfolgreich. Manchmal tragen sie recht lange jeglicher Behandlung, erscheinen vielmehr in immer vermehrter Auflage. Im Falle berichtet der Gläubige, daß Warten durch "Versprechen" und durch Sympathienmittel verschwinden. Sicher ist etwas Wahres davon, denn auch von Arzten wurde die Verabreichung gemacht, doch durch suggestive Behandlung Warten zum Verschwinden gebracht werden können.

Die ärztlich einwandfreie und kauzige Behandlung ist aber zweifellos die chirurgische Entfernung der Warten. Da dieser kleine Eingriff unter langerhaltender Narkose der Apfels (Steinzeit) und außerdem ganz gründlich durchgeführt werden muß, so soll er mir von einem Arzt vorgenommen werden! Am einfachsten wird die Warte ausgeschnitten und der Grund nach oben mit einer Säge verdeckt. Der Vorgang ist natürlich schmerzhaft, deshalb wird er vom Arzt gewöhnlich in örtlicher Betäubung vorgenommen. Ein gutes Mittel zur gründlichen Entfernung der Warten bietet der Hochfrequenzstrom. Gezielt ausföhrende Warten können auch einfach abgezündet werden. Nach einiger Zeit fallen sie dann, da sie nicht mehr durchblutet werden können, von selbst ab.

Manchmal genügt es auch, die Warten nur zu dren. Dazu können die verschiedensten Säuren benutzt werden, so z. B. Trichloressigsäure oder Salpeteräure. Doch mehrmals täglich kann man die Warten einfach abziehen. Allerdings muß die Umgebung der Warten kein Nektar jüngstes jüngstes gezeigt werden. Bei ungünstigem Wetter bleibt häßliche Karben zurück.

Ganz zarte weiße Warten können schon durch den Saft einer Blume, der sog. Wollmäuse, zerstört werden. Auch ältere Warten mit trockenem Saft, ebenso das Verstecken mit sauerem Eiße, in dem Kochsalz aufgezogen ist. Manche Mittel, die aufgezogen werden, enthalten Kaliumbromid mit einer Säure. Säuremittel würde man sicher nicht an, da man ihren Geschmack an anderen Stoffen nicht kennt und manchmal recht unangenehme Erfahrungen machen kann. Eine gewisse Sorte von Warten namentlich bei jüngeren Leuten schwimmt auf innerer Salben von Arzten. Die Verordnung bleibt natürlich dem Arzt überlassen.

Gehe rechtzeitig zum Arzt.

Gesunder Schlaf

durch
gute Betten, Bettwaren, **Betten-Werner**
u. Matratzen von **DR. HABER**
WIESBADEN **GUSTAV WERNER**
KIRCHGASSE 29
Ecke Friedrichstraße

Stellen-Angebote

Heilige Personen
Generalliches PersonalVertrauenspost.
Wir suchen für
unsere Werke
eine tüchtige
arbeitsfreudige
Fräuleindas gute Rob-
femminile heißt
u. mögl. auch i.
Mangel u. bis.
Selbstd. weis.Grona, Sophie,
Gärtner Str. 1.
Kaufm.

Weiteres

Alleinmädchen
für Zimmer u.
Haushalt in
gute Dauerstell.
bei einem Jahr
10. o. 15. März.
einf. 1. 1. 1. 1.
Selbstred. wied.11. 12. u. 3.
März 1938, 14.
Einsa. Elen-
boomsa. 2.Zuverlässiges
Alleinmädchennicht unt. 25.
mit guten Emp-
fahrungen für
Geschäftsab-
schl. gesucht.Gewerbeleiter,
Kitschau 76.

Acht. lebend.

Alleinmädchen
in Haushalt von
drei erwachsenen
Personen gesucht
— Drift
wohnen.Dr. Schäfer,
Emmer Str. 13.Erfahrenes
Alleinmädchendas perfekt son-
nig, zu ruhig,
Ebenau, Eben-
haus, zum
15. 3. oder 1. 4.
1938 gel. Ge-
frau vorhanden.Anfangsgehalt
45 RM.Dr. Möhring,
Frankfurt a. M.

Ganghoferstr. 8.

Telefon 9392.

Haus-
mädchenin Haushalt
erfah. welches
etwas kochen
kann, zum 15.
März gesucht.
Vorstellen
nachmittags
5 bis 7 Uhr.

Schäfer

Röderstraße 10

Lücht. Mädchen

für alle Arbeiter
gesucht
Friedrichshof,
Friedrich, 43.

Zuerl. Mädchen

29. 3. tags-
über ist neuzeit.

Dr. Wolf,

Sociedad 39.

Lingesmädchen

mit Kochlehr-

nissen gesucht

Kleinfr. 32. 2.

Stundenfrau

nach 8-2 Uhr

gesucht. Adr. im

Löbli. Bl. Lr.

Schlesierin, perf. i. Weißnähern
u. Servieren, gute Schneider-
kenntn., s. z. 15. 4. Stellung als

Stubenmädchen

Ang. m. Gehaltssong, E. Jäkel,

Dresden, Tiergartenstraße 92.

Radio-Reparateur

gesucht in Dauerstellung.

Gottfried, Grabenstr. 26

Bermietungen

1 Zimmer

1. 3. 2. 3. 4. 5.

5. 6. 7. 8. 9. 10.

11. 12. 13. 14. 15.

16. 17. 18. 19. 20.

21. 22. 23. 24. 25.

26. 27. 28. 29.

30. 31. 32. 33.

34. 35. 36. 37.

38. 39. 40. 41.

42. 43. 44. 45.

46. 47. 48. 49.

50. 51. 52. 53.

54. 55. 56. 57.

58. 59. 60. 61.

62. 63. 64. 65.

66. 67. 68. 69.

70. 71. 72. 73.

74. 75. 76. 77.

78. 79. 80. 81.

82. 83. 84. 85.

86. 87. 88. 89.

90. 91. 92. 93.

94. 95. 96. 97.

98. 99. 100. 101.

102. 103. 104. 105.

106. 107. 108. 109.

110. 111. 112. 113.

114. 115. 116. 117.

118. 119. 120. 121.

122. 123. 124. 125.

126. 127. 128. 129.

130. 131. 132. 133.

134. 135. 136. 137.

138. 139. 140. 141.

142. 143. 144. 145.

146. 147. 148. 149.

150. 151. 152. 153.

154. 155. 156. 157.

158. 159. 160. 161.

162. 163. 164. 165.

166. 167. 168. 169.

170. 171. 172. 173.

174. 175. 176. 177.

178. 179. 180. 181.

182. 183. 184. 185.

186. 187. 188. 189.

190. 191. 192. 193.

194. 195. 196. 197.

198. 199. 200. 201.

202. 203. 204. 205.

206. 207. 208. 209.

210. 211. 212. 213.

214. 215. 216. 217.

218. 219. 220. 221.

222. 223. 224. 225.

226. 227. 228. 229.

230. 231. 232. 233.

234. 235. 236. 237.

238. 239. 240. 241.

242. 243. 244. 245.

246. 247. 248. 249.

250. 251. 252. 253.

254. 255. 256. 257.

258. 259. 260. 261.

262. 263. 264. 265.

266. 267. 268. 269.

270. 271. 272. 273.

274. 275. 276. 277.

278. 279. 280. 281.

282. 283. 284. 285.

286. 287. 288. 289.

290. 291. 292. 293.

294. 295. 296. 297.

298. 299. 300. 301.

302. 303. 304. 305.

306. 307. 308. 309.

310. 311. 312. 313.

314. 315. 316. 317.

318. 319. 320. 321.

322. 323. 324. 325.

326. 327. 328. 329.

330. 331. 332. 333.

334. 335. 336. 337.

338. 339. 340. 341.

342. 343. 344. 345.

346. 347. 348. 349.

350. 351. 352. 353.

354. 355. 356. 357.

358. 359. 360. 361.

362. 363. 364. 365.

366. 367. 368. 369.

370. 371. 372. 373.

374. 375. 376. 377.

378. 379. 380. 381.

382. 383. 384. 385.

386. 387. 388. 389.

390. 391. 392. 393.

394. 395. 396. 397.

398. 399. 400. 401.

402. 403. 404. 405.

406. 407. 408. 409.

410. 411. 412. 413.

414. 415. 416. 417.

418. 419. 420. 421.

422. 423. 424. 425.

426. 427. 428. 429.

430. 431. 432. 433.

434. 435. 436. 437.

438. 439. 440. 441.

442. 443. 444. 445.

446. 447. 448. 449.

450. 451. 452. 453.

454. 455. 456. 457.

458. 459. 460. 461.

462. 463. 464. 465.

466. 467. 468. 469.

470. 471. 472. 473.

474. 475. 476. 477.

478. 479. 480. 481.

482. 483. 484. 485.

486. 487. 488. 489.

490. 491. 492. 493.

494. 495. 496. 497.

498. 499. 500. 501.

502. 503. 504. 505.

506. 507. 508. 509.

510. 511. 512. 513.

514. 515. 516. 517.

518. 519. 520. 521.

522. 523. 524. 525.

526. 527. 528. 529.

530. 531. 532. 533.

534. 535. 536. 537.

538. 539. 540. 541.

542. 543. 544. 545.

546. 547. 548. 549.

550. 551. 552. 553.

554. 555. 556. 557.

558. 559. 560. 561.

562. 563. 564. 565.

566. 567. 568. 569.

570. 571. 572. 573.

574. 575. 576. 577.

578. 579. 580. 581.

582. 583. 584. 585.

586. 587. 588. 589.

590. 591. 592. 593.

594. 595. 596. 597.

598. 599. 600. 601.

602. 603. 604. 605.

606. 607. 608. 609.

610. 611. 612. 613.

614. 615. 616. 617.

618. 619. 620. 621.

622. 623. 624. 625.

626. 627. 628. 629.

630. 631. 632. 633.

634. 635. 636. 637.

638. 639. 640. 641.

642. 643. 644. 645.

646. 647. 648. 649.

650. 651. 652. 653.

654. 655. 656. 657.

658. 659. 660. 661.

662. 663. 664. 665.

666. 667. 668. 669.

670. 671. 672. 673.

674. 675. 676. 677.

678. 679. 680. 681.

682. 683. 684. 685.

686. 687. 688. 689.

690. 691. 692. 693.

694. 695. 696. 697.

698. 699. 700. 701.

702. 703. 704. 705.

706. 707. 708. 709.

710. 711. 712. 713.

714. 715. 716. 717.

718. 719. 720. 721.

722. 723. 724. 725.

726. 727. 728. 729.

730. 731. 732. 733.

734. 735. 736. 737.

738. 739. 740. 741.

742. 743. 744. 745.

746. 747. 748. 749.

750. 751. 752. 753.

754. 755. 756. 757.

758. 759. 760. 761.

762. 763. 764. 765.

766. 767. 768. 769.

770. 771. 772. 773.

774. 775. 776. 777.

778.

